

# Tempo Tore Titeljagd

präsentiert von **LOTTO**  
Rheinland-Pfalz  
Partner des Sports

## Herausforderung für die „goldene Generation“

Rheinlandliga: Bei der SG Neitersen/Altenkirchen ist ein gutes halbes Dutzend an Spielern aus der erfolgreichen A-Jugend aufgerückt

Von unserem Mitarbeiter  
René Weiss

**Altenkirchen.** Torsten Gerhardt sprach von einer „goldenen Generation“, als die A-Jugend der JSG Altenkirchen/Neitersen vor gut einem Jahr das Double bestehend aus Rheinlandmeisterschaft und Verbandspokalsieg feierte. Inzwischen ist der älteste Nachwuchs flügge geworden. Ein Teil der Erfolgsmannschaft hat bereits Erfahrungen im Seniorenbereich gesammelt, weitere Spieler stehen nun unmittelbar vor ihrer ersten Rheinlandliga-Spielzeit bei den Erwachsenen. Die Zweikämpfe gewinnen an Intensität, der Ball zir-

kuliert schneller, das Spiel wird körperbetonter. „Es geht um Cleverness, Erfahrung und Ruhe“, betont Trainer Torsten Gerhardt, der den ältesten Nachwuchs im Sommer 2019 zum Double führte und als Trainer der 1. SG-Mannschaft einige „seiner Jungs“ auch weiterhin unter seinen Fittichen hat. „In der A-Jugend-Rheinlandliga gab es damals fünf gute Teams, aber auch Mannschaften, die mit ihrem Niveau nicht in die Klasse gehörten. Das sieht bei den Senioren anders aus. Trotzdem bin ich davon überzeugt, dass die Jungen sich gut schlagen werden.“ Generell falle es dem Nachwuchs heutzutage einfacher als früher, den

**Abwehr:** Markus Wiemer, Jan-Marc Heuten, Justin Kirschbaum, Luis Zimmermann, Argent Thaqaj, Niklas Herfen, Philipp Keller.

**Mittelfeld:** Stefan Peters, Tom Weinstock, Yannik Stein, Levin Gerhardt, Luca Weber, Pascal Wycisk.

**Angriff:** Stefan Peters, Tom Weinstock, Yannik Stein, Levin Gerhardt, Luca Weber.

**Trainer:** Torsten Gerhardt, Kai Schröder (Torwarttrainer).

**Saisonziel:** Klassenverbleib.

**Favoriten:** Ahrweiler, Morbach.

### SG Neitersen/Altenkirchen

**Zugänge:** Luis Zimmermann, Niklas Klein, Argent Thaqaj, Tom Weinstock, Jeremy Künkler, Til Cordes (alle eigene A-Jugend), Dominik Moll (SG Bruchertseifen), Felix Arndt (Viktoria Köln, A-Jugend).

**Abgänge:** Florian Raasch (SG Ellingen II), André Fischer (SG Oberlahr), Tom Pirslijn, Justin Stühn (VfB Wissen), Sebastian Weßler (2. Mannschaft), Simon Langemann (VfL Hamm).

**Kader, Tor:** Constantin Redel, Marvin Scherreiks, Niklas Klein.



Das Altenkirchener Aufgebot für die Spielzeit 2020/21, hinten von links: Trainer Torsten Gerhardt, Betreuer Jesus Castro-Perez, Jan-Marc Heuten, Yannik Stein, Marco Scholz, Felix Arndt, Tom Weinstock, Christoph Weller (Betreuer), Volker Bettgenhäuser (2. Vorsitzender). Mitte von links: Kai Schröder (Torwarttrainer), Pascal Wycisk, Luis Zimmermann, Dominik Moll, Niklas Herfen, Luca Weber, Jeremy Künkler, Jan Humberg (Sportlicher Leiter). Vorne von links: Argent Thaqaj, Markus Wiemer, Til Cordes, Marvin Scherreiks, Constantin Redel, Michael Weyer, Justin Kirschbaum, Levin Gerhardt. Es fehlen: Stefan Peters, Niklas Klein, Matthias Keller, Philipp Keller.

Foto: byJogi

Sprung zu schaffen, weil sie inzwischen körperlich viel besser dagegenhalten können. Gerhardt: „Dazu trägt bei, dass viele neben dem Fußballtraining ins Fitnessstudio gehen – auch bei unserem Team ist das so.“

Von den 17 Spielern, die beim A-Jugend-Rheinlandpokalfinale 2019 zum Altenkirchener Kader zählten, gehören mit Trainersohn Levin Gerhardt, dem vom A-Jugend-Bundesligisten Viktoria Köln zurückgekehrten Felix Arndt, Luca Weber, Tom Weinstock, Niklas Klein, Jeremi Künkler und Luis Zimmermann gleich 7 zum neuen

Rheinlandliga-Aufgebot der kombinierten, dessen Durchschnittsalter zwischen 21 und 22 Jahren liegt. Levin Gerhardt gehörte bereits in seinem zweiten A-Jugend-Jahr zu den festen Größen in der 1. Mannschaft, Tom Weinstock und Luis Zimmermann wussten bei ihren Einsätzen ebenfalls zu überzeugen.

„Ich wäre ganz zufrieden gewesen, wenn ich noch alle Spieler aus der damaligen A-Jugend zur Verfügung hätte“, sagt Torsten Gerhardt, der aber auch genau weiß, dass es ganz normal ist, wenn Talente zu neuen Ufern auf-

brechen wollen. So habe die SG zum Beispiel auch Felix Arndt, der sich bei Viktoria Köln am nächsten Schritt probierte, und Pascal Moll, der nun aus der A-Jugend des 1. FC Nürnberg in die U23 des „Klub“ aufrückt, beim Versuch die Laufbahn voranzutreiben in aller Form unterstützt. „Wir werden sehen, was die Zeit bringt“, sagt der Trainer und hofft, dass es den einen oder anderen irgendwann zurückzieht. Mit Nicklas Fuchs und Christian Ückerseifer hätte es Gespräche gegeben, aber der einstige Altenkirchener Jugend-Kapitän und der Außenverteidiger wollten

sich nach der abgebrochenen Saison noch nicht vom TSV Germania Windeck verabschieden. „Nächstes Jahr werden die Karten vielleicht noch einmal neu gemischt“, sagt Gerhardt. Neben Felix Arndt ist ein weiterer ehemaliger Jugendspieler bereits zurückgekehrt. Argent Thaqaj spielte zwischenzeitlich aufgrund eines Umzugs in Troisdorf und schnürt jetzt wieder im Westerwald die Schuhe. „Er betreibt einen riesigen Aufwand“, unterstreicht der Coach, dass der Verteidiger aus der ehemaligen Bundeshauptstadt zu jeder Trainingszeit fährt.

## Thomas Nauroth lobt Thomas Kahlers Handschrift

Rheinlandliga: VfB Wissen geht mit verjüngter Mannschaft ins Rennen und liebäugelt mit einstelligem Platz – Vorsitzender sieht großen Teamgeist

**Wissen.** Das Jahr der Eingewöhnung und Orientierung ist vorbei. Für den VfB Wissen im Allgemeinen genauso wie für Trainer Thomas Kahler im Speziellen. Der frühere Eisbachtaler, Engerser und Roßbacher Oberligaspieler führte die Siegstädter nach dem unter seinem Vorgänger Walter Reitz realisierten Aufstieg auf Position 13 in der abgebrochenen Rheinlandliga-Saison. Auch wenn der Verband wegen der Corona-Pandemie nach 22 Spieltagen einen Schlussstrich unter die Runde zog, hatte Kahler genügend Zeit, um seine Spuren zu hinterlassen. „Es ist eine klare Handschrift des Trainers erkennbar“, stellt der Vorsitzende Thomas Nauroth fest. Kahler, der vor einem Jahr von Bezirksligist SG Ellingen/Bonefeld/Wilroth ins Dr. Grosse-Sieg-Stadion wechselte, legt Wert auf Teamgeist, eine funktionierende Gemeinschaft und Zusammenhalt, ohne die ein auch mit noch so guten fußballerischen Qualitäten ausgestattetes Team nicht funktionieren kann. „Bei uns ist etwas zusammengewachsen“, stellt Nauroth nach dem Ende der Serie an Vorbereitungsspielen fest. Das neue Team bereitet dem rührigen VfB-Vereinschef genauso viel Freude wie dem Verantwortlichen auf dem Bank. „Jeder gibt für jeden Gas. Das war in der Vergangenheit nicht immer so“, gibt Nauroth zu.

In engem Austausch stellten Vorstand und Trainer ein Aufgebot zusammen, das der Fußball-Volksmund so gerne als „gute Mischung“ bezeichnet. Routinierte Spieler wie Schlussmann Philipp



Das in der Breite verstärkte Team des VfB Wissen, hinten von links: Steven Winzenburg, Till Niedergesäß, Simon Ebach, Max Ebach, Emre Bayram, Lukas Becher, Mario Weitershagen, Thomas Kahler (Trainer). Mitte von links: Justin Hering (Betreuer), Daniel Rödder (Betreuer), Alexander Müller, Elvin Tricic, Julian Wienold, Tom Pirslijn, Tom Luca Greb, Tim Leidig, Justus Stühn, Thomas Nauroth (Vorsitzender), Antonia Haak (Betreuerin), Thomas Leidig (Sportlicher Leiter, Co-Trainer), Sascha Kill (Torwart-Trainer). Vorne von links: Mirkan Kasicki, Anil Berber, Kenny Scherreiks, Philipp Klappert, Stephan Ortmann, Philipp Webe, Thomas Slesiona, Yanick Tsannang. Es fehlen: Fation Foniq, Andreas Stühn (Mannschaftsarzt).

Foto: byJogi

Klappert, Mario Weitershagen oder Kenny Scherreiks ergänzen sich mit jungen Wilden zu einem funktionierenden Kollektiv, in dem alle voneinander profitieren. „Es ist deutlich erkennbar, dass die Erfahrungen richtig viel Spaß daran haben, mit den Jungen zu spielen. Das macht sie auf dem Platz noch

heißer“, hat der Vorsitzende festgestellt. Nahm Kahler vor einem Jahr die Saison noch mit einem Kader in Angriff, der hier und da nicht hundertprozentig seinen Vorstellungen entsprach, so nähert sich das Aufgebot nun deutlich mehr den Wünschen des Coachs an. Kahler will auf Talente setzen,

die das in der Rheinlandliga verlangte fußballerische Niveau sowie die notwendige Einstellung mitbringen und legte bei der Akquise von Neuzugängen zudem ein Auge darauf, jede Position doppelt gut besetzen zu können, um im Fall von Verletzungen und Sperren adäquat auffüllen zu können. „Ich

glaube wir haben diese Ziele erreicht“, sagt Nauroth, wenn er einen Blick auf den Kader wirft.

Zu diesem zählen gleich neun Spieler, der Jahrgänge 1999, 2000 und 2001, was auch das Ergebnis des breiter aufgestellten Scoutings ist. „Erfahrene und gestandene VfBler“, wie Nauroth beschreibt,

schauen sich regelmäßig interessante Spieler in der Region an, und der enge Austausch mit der A-Jugend trägt ebenfalls Früchte. Tom Luca Greb und Tim Leidig haben aktuell den Sprung in die Rheinlandliga-Mannschaft geschafft. Die externen Zugänge tragen genauso zur Senkung des Durchschnittsalters bei: Der aus Altenkirchen kommende Justus Stühn ist mit seinen 21 Jahren der „älteste“ Neue.

Nach Platz 13 im ersten Rheinlandliga-Jahr schaut der VfB jetzt zumindest ein kleines Stück weiter nach oben. „Wir hoffen auf einen einstelligen Tabellenplatz und wollen uns dafür defensiv stabilisieren“, formuliert der Vorsitzende das Saisonziel.

René Weiss

### VfB Wissen

**Zugänge:** Tim Leidig, Tom Luca Greb (beide eigene Jugend), Justus Stühn, Tom Pirslijn, Philipp Weber (alle SG Altenkirchen/Neitersen), Alexander Müller (DJK Friesenhagen), Julian Wienold, Elvin Tricic (beide Sportfreunde Siegen).

**Abgänge:** Lucas Brenner, Alexander Mildenerger, Felix Beib (alle 2. Mannschaft), Stephan Schulz (Ziel unbekannt), Pascal Freudenberg (SG Alsdorf).

**Kader, Tor:** Philipp Klappert, Stephan Ortmann. **Abwehr:** Till Niedergesäß, Simon Ebach, Mario Weitershagen, Mirkan Kasicki, Thomas Slesiona, Justus Stühn, Tom Pirslijn, Julian Wienold.

**Mittelfeld:** Lukas Becher, Emre Bayram, Anil Berber, Fation Foniq, Philipp Weber, Tim Leidig, Tom Luca Greb, Alexander Müller.

**Angriff:** Kenny Scherreiks, Yanick Tsannang, Max Ebach, Steven Winzenburg, Elvin Tricic.

**Trainer:** Thomas Kahler, Wolfgang Leidig (Co-Trainer), Sascha Kill (Torwarttrainer).

**Saisonziel:** Platz 13 aus der letzten Saison verbessern, Gegentorquote verbessern.

**Favoriten:** Ahrweiler.



**Westerwald Bank eG**  
Volks- und Raiffeisenbank